

Die neue Generation Sheikh

Männer in weißen, wallenden Gewändern steigen aus roten Ferraris, am Handgelenk die unvermeidliche goldene Rolex – die Scheichs sind da! In einer Villa in Dubai sitzt ein schwarzhaariger, 24-jähriger Medizinstudent, in T-Shirt und Jeans am Schlagzeug – er ist herzlich, weltoffen und interessiert – sein Name: Scheich MAJID AL QASIMI. JUDITH HORNOK interviewte den jungen Mann exklusiv für die RUNDschau und war von seinen Antworten überrascht.

Was bedeutet der Titel „Scheich“?
„Sheikh“ – also Scheich – heisst, dass ich zur königlichen Familie meines Emirats gehöre. Es bedeutet nicht;

dass ich das Land regiere – sondern es ist ein Titel wie Baron oder Graf. Mein Vater ist zum Beispiel „Scheich von Sharjah“, damit sind ich, meine Brüder und meine Cousins automatisch auch alle Scheichs.

Ist man als Scheich automatisch reich, oder gibt es auch „Arme“?

Es ist so, dass der Staat diesen Familien automatisch Geld gibt. Man muss zum Hochscheich, dem Ruler (Regierenden) des Emirats gehen und dort muss man dann fragen. Auch ich könnte es bekommen, aber ich habe noch nie nachgefragt.

Wie erkennt man einen klassischen Scheich?
Ein arabisches Sprichwort



Majid Al Qasimi ist einer aus der jungen Generation von Scheichs. Einer, der sich Gedanken macht, über sein Land, die Menschen und wie Dubai auch in Zukunft erfolgreich sein kann.

Majid Al Qasimi will als Veterinärmediziner die Tierhaltung in den Emiraten weiterentwickeln.

FOTOS: HORNOK

sagt: „Jede Hand hat verschiedene Finger – alle sind unterschiedlich“ – so ist es auch mit den Scheichs. Mein Vater zum Beispiel, als Scheich von Sharjah, ist eher westlich orientiert, er trägt nicht das traditionelle Gewand, den Dischdash. Er hat in England studiert und benimmt sich auch ganz anders. Man kann ihn alles fragen. Er ist schon ein sehr cooler Mann.

Manche wollen nur Party und Highlife

Und dann gibt es wieder die andere Seite: diejenigen, die viel Geld ausgeben und die Nase sehr hoch tragen. Und manche von den jungen Leuten wollen nicht hart arbeiten, sondern gleich Manager werden. Und sie kaufen, kaufen, kaufen – dann gibt es Party und Highlife – aber es fehlt ihnen das Ziel. Und dann gibt es auch wieder die „anderen Scheichs“,

die verstanden haben, dass man im Leben selbst etwas schaffen muss. Etwas, das man nicht kaufen kann.

Liegt Dir die Zukunft Dubais am Herzen?

Ich habe verstanden, dass die Vereinigten Arabischen Emirate mein Land sind und dass ich für dieses auch Verantwortung habe. Und ich muss auch meine Möglichkeiten nützen, denn als Scheich bedeutet mein Wort in diesem Land etwas. Ich kann Dinge verändern und mein Land verbessern.

Was willst Du konkret verbessern?

Dubai ist jetzt weltweit bekannt. Jeder kennt es und jeder will da hin, auch um Urlaub zu machen. Aber bei all dem Geld und Glamour fehlt es doch noch am Know-how. Wir werden zwar jedes Jahr stärker und bekommen neue Universitäten dazu, aber trotzdem muss noch viel ge-

tan werden. Und als Scheich könnte ich mich darum kümmern, dass es schneller geht. Ich studiere ja Veterinärmedizin. Und deshalb könnten wir zum Beispiel neben Pferden und Falken auch unser Wissen über Kühe ausbauen und uns die Frage stellen: „Wie kann man europäische Kühe in unserem Land halten, damit sie Milch produzieren?“

Die Vermarktung Dubais hat funktioniert – jetzt geht's ums Know-how

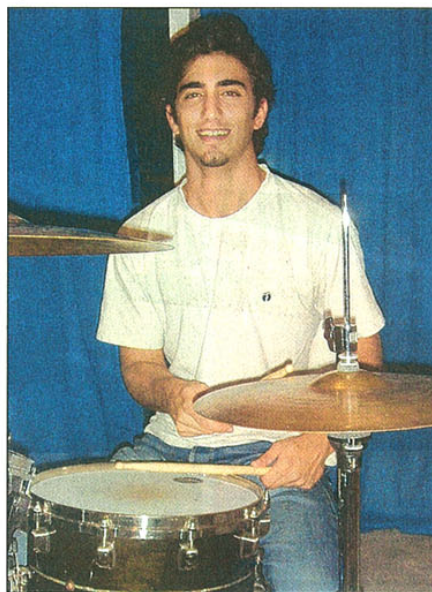
Wie wichtig ist es, die Kultur eines Landes zu erhalten?

Sehr wichtig! Es ist auch wichtig, dass sich die Sprache eines Landes erhält – in unserem Fall ist das Arabisch. Leider gibt es schon

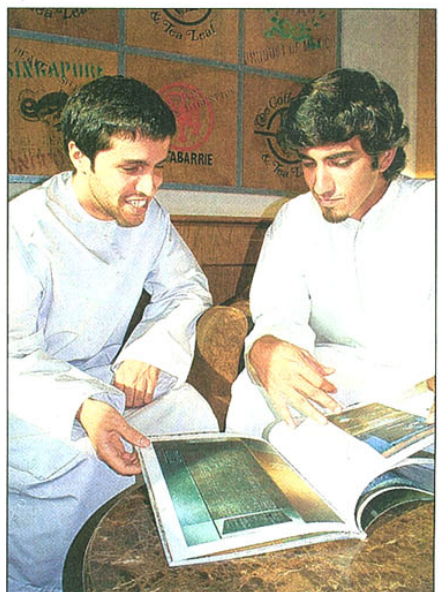
vielen Sprachen, die langsam aussterben und die keiner mehr spricht. Und auch in unserem Land ist mit dem hohen Ausländeranteil die Gefahr eines Aussterbens gegeben.

Bist Du zufrieden mit der Regierung deines Landes?

Wir sind stolz darauf, dass wir Scheich „Mo“ (Scheich Mohammed Bin Rashid Al Maktoum – der Regierungschef der Vereinigten Arabischen Emirate) haben. Er hat uns in die richtige Richtung gebracht. Und er war einer der ersten, die verstanden haben, was Europa und die westliche Welt für uns getan hat und noch tun wird. Er hat eine Brücke zwischen Arabien und der ganzen Welt aufgebaut und ist ein schneller Umsetzer. Man kann auch schlimme Scheichs haben, aber wir hatten Glück. Ich sehe ihn als Helden – denn er und sein Vater haben unser Land zusammengebracht.



Ein Scheich und sein Hobby: Majid Al Qasimi in Jeans und T-Shirt am Schlagzeug



Scheich Majid Al Qasimi (r.) macht sich gemeinsam mit seinem Freund Khalifa Gedanken über die Zukunft Dubais.